



**Universität  
Zürich** UZH

# Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Maturitätsschulen

Frühjahrssemester 2024

Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Impressum

©2023  
Universität Zürich

Herausgeberin:  
Universität Zürich  
Weiterbildung

Inhaltliche Verantwortung:  
Dr. Andreas Wittwen, IfE UZH

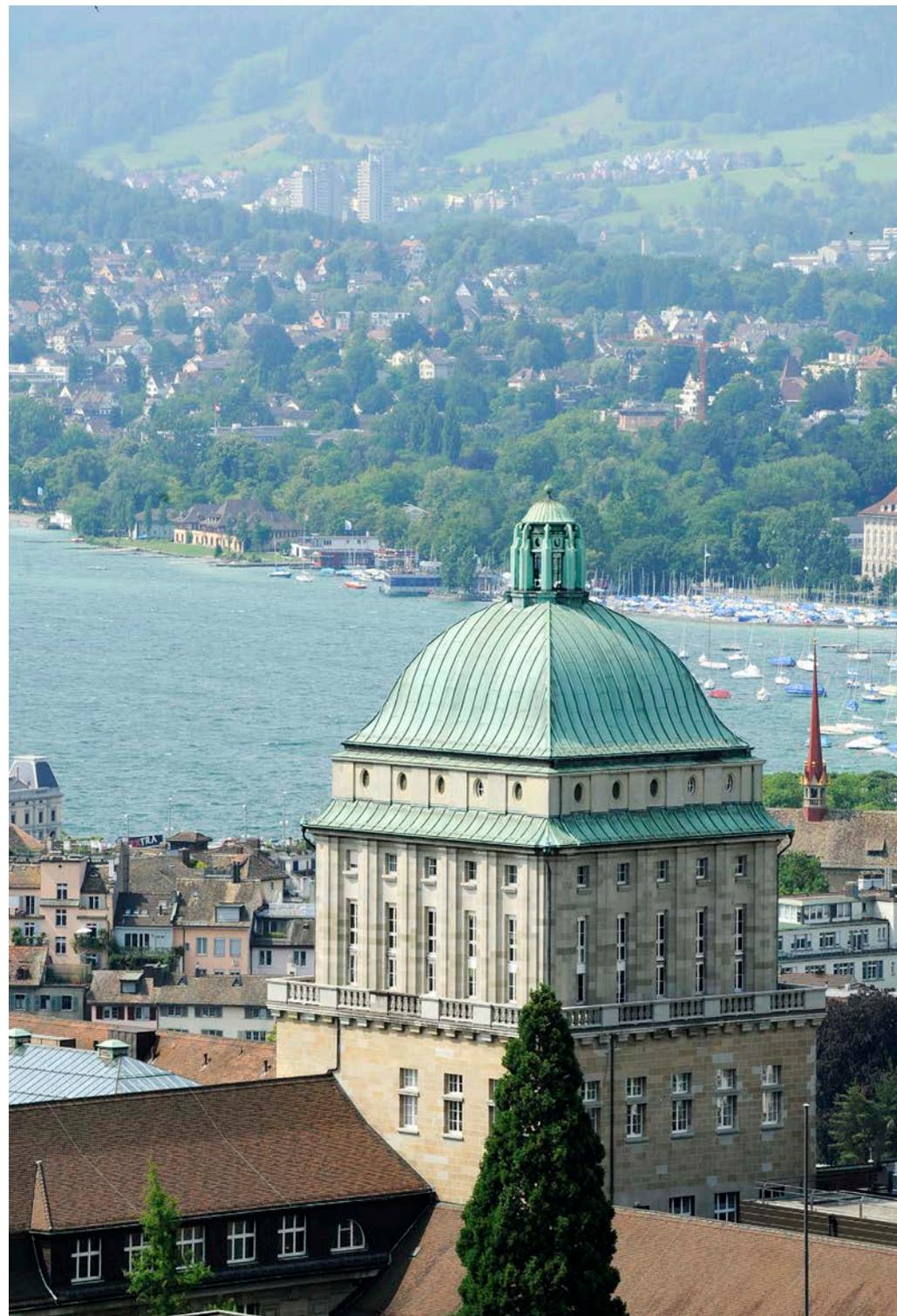
Satz und Gestaltung:  
Daniel Züblin, Weiterbildung UZH

Korrektorat:  
Dr. Birgit Beck-Hepner, Weiterbildung UZH

Bildverzeichnis:  
Seite 3 (Frank Brüderli), S. 8, 44 (Ursula Meisser),  
S. 28, 34, 60 (Stefan Walter)

Druck:  
Koepplipartners AG, Neuenhof

Stand August 2023  
Änderungen vorbehalten



# Inhaltsverzeichnis

<b>Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste</b>	<b>7</b>
Umkämpfte Ukraine: Geschichte und Gegenwart eines Grenzlandes	9
Systemische Buchdruck-Experimente mit Graukarton	10
World Englishes in the classroom: linguistic varieties, literatures and cultures	11
La actitud crítica y el aprendizaje autónomo en clase de ELE	12
Rap-Texte im Deutschunterricht	13
Film im Unterricht – ich sehe was, was du nicht siehst	14
Korrigieren? Vom produktiven Umgang mit Schüler:innentexten	15
Von Algorithmen zur Kunst: KI-basierte Bildgenerierung verstehen und anwenden	16
Gender in der deutschen Sprache: Positionen, Strategien, Lösungsvorschläge	17
La littérature comme terrain d'expériences	18
Faschismus: Klar denken über ein unklares Phänomen	19
Soziale Medien und KI: Eine Bedrohung für unsere Demokratie?	20
English meets Art in the Classroom	21
Spielen statt Vorspielen: Improvisation im Sprach- und Literaturunterricht	22
Insegnare la letteratura oggi	23
L'étymologie du français	24
Europäische Globalgeschichte – ein Widerspruch in sich, oder: Wie könnte man das unterrichten?	25

<b>Wirtschaft und Recht</b>	<b>27</b>
BWL hautnah – Erfolgsrezepte für den aktuellen Arbeitsmarkt	29
Vernachlässigte Fakten über die globale Entwicklung und erfolgreiche Armutsbekämpfung der letzten Jahrzehnte	30
Recht hautnah – Besuch der Justizvollzugsanstalt Bostadel	31

<b>Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik</b>	<b>33</b>
Lernen: Im Gehirn und bei Maschinen	35
Fokus Herz: Experimente und medizinische Forschung	36
Gewinnbringender Einsatz von digitalen Geräten im Physikunterricht	37
Vorstellung von Exkursionsangeboten am UZH Campus Irchel	38
Treffpunkt Klima und Biodiversität	39
Pigmente und Farbstoffe – Geschichte, Herstellung, Chemie, Kunst	40
Epidemiologie – Krankheitsausbruch im Schulzimmer	41

<b>Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität</b>	<b>43</b>
Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI	45
Maturitätsarbeiten betreuen	46
Critical Thinking anhand kontroverser Themen fördern und bewerten	47
Toolbox für interaktiven Frontalunterricht	48
KI im Unterricht	49
Mitdenken gefragt! So fördern Sie das aktive Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler	50
Elemente des Coachings für den Lehrberuf nutzen	51
Interaktive Videos – Tools für ein aktives, kollaboratives Lernen	52
nanoo.tv – mehr als eine gewöhnliche Videoplattform	53
Wie optimiere ich mein Selbst- und Zeitmanagement?	54
Starter Kit für Klassenlehrpersonen	55
Als Klassenlehrperson Lernstrategien und Arbeitstechniken vermitteln	56
Schülerinnen und Schüler mit psychischen Problemen	57
Kolloquium Lehr-Lern-Forschung und Fachdidaktik	58

<b>Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg</b>	<b>59</b>
Kompetenzorientierung im Praktikum	61
Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum	62
Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen	63
Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der ETH und der Universität Zürich	64
Weitere Angebote der UZH	65



# Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste



FS24

## Umkämpfte Ukraine: Geschichte und Gegenwart eines Grenzlandes

<b>Datum</b>	Freitag, 15. März 2024, 9.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Daniel Ursprung, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Osteuropäische Geschichte, Historisches Seminar, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Geschichte und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Seit einigen Jahren steht die Ukraine im Fokus eines geopolitischen Konfliktes und wird damit einmal mehr ihrer Rolle als «Grenzland» gerecht. In der Weiterbildung werden neben prägenden Faktoren der ukrainischen Geschichte und der historischen Hintergründe für den heutigen Konflikt auch die Entwicklungen der jüngeren Zeit und der Gegenwart in den Blick genommen. Welche Ursachen und Folgen hat der Krieg für das Land, wo steht die Ukraine heute? Welche Deutungen zum Geschehen in der Ukraine prallen aufeinander und was ist bei einer kritischen Betrachtung zu beachten?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen Überblick gewinnen über zentrale Faktoren des historischen Erbes und jüngerer Entwicklungen, die die heutige Ukraine prägen</li> <li>– Konkurrierende Deutungen zu Vergangenheit und Gegenwart kritisch deuten, um die eigene Analysefähigkeit zu schärfen</li> <li>– Wichtige Eckpunkte, Erinnerungsorte und Wendepunkte der ukrainischen Vergangenheit und Gegenwart kennenlernen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Input-Referat</li> <li>– Diskussions- und Fragerunde</li> <li>– Exemplarische Arbeit an Quellen (Dokumente, Bilder, Videos etc.)</li> <li>– Materialien zur eigenständigen Vertiefung und Umsetzung im Unterricht werden im Anschluss in digitaler Form zur Verfügung gestellt</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 15. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Systemische Buchdruck-Experimente mit Graukarton

<b>Datum</b>	Mittwoch, 20. März 2024, 9.15 – 17.00 Uhr (Treffpunkt: Bahnhof Näfels-Mollis, 9.07 Uhr)
<b>Kursleitung</b>	Dafi Kühne, Plakatgestalter und Buchdrucker; Dozent Hochschule Luzern; Gastdozent Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Bildnerisches Gestalten und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Dafi Kühne ist Plakatgestalter und Buchdrucker. Im 450m <sup>2</sup> grossen Fabrikatelier in Näfels wird täglich aus dem physischen Archiv von rund 30 Tonnen altem Buchdruckmaterial (Werkzeuge, Pressen, Schriften) in Kombination mit digitalen Werkzeugen geschöpft. Zu Beginn des Entwurfs steht das Druckexperiment. Material, Werkzeug und Werkzeugspur werden im Druck akribisch analysiert und kategorisiert, woraus ein Schaffenskatalog entsteht – ein abstraktes Vokabular zur späteren konkreten Anwendung. Graukarton, das zentrale Material zur Herstellung von experimentellen Druckplatten, eignet sich dank seiner einfachen Bearbeitung mit unterschiedlichsten Werkzeugen besonders für den Hochdruck. In diesem Workshop werden damit schnelle Druckexperimente hergestellt und in der Gruppe analysiert, diskutiert und kontextualisiert. Am Schluss der Weiterbildung wird gemeinsam ein Dokumentationsplakat erarbeitet.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versuchseinrichtung für die Druckexperimente anlegen</li> <li>– Ergebnisse systematisch analysieren und kategorisieren</li> <li>– Abstraktion der Gestaltung einer Versuchsanlage thematisieren</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Technischer Input</li> <li>– Experimente in flexiblen Kleingruppen/Teams</li> <li>– Gruppendiskussionen/Kontextualisierung</li> <li>– Gemeinschaftliche Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.– (inkl. Materialkosten)
<b>Kursort</b>	Atelier Dafi Kühne, Mühlhäusern 2, 8752 Näfels
<b>Anmeldung</b>	Bis 20. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

10

## World Englishes in the classroom: linguistic varieties, literatures and cultures

<b>Datum</b>	Donnerstag, 21. März 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Daniel Schreier, Professor für Englische Linguistik, Englisch Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Dr. Denise Gassner, Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	English has long ceased to be a language that is only spoken in the UK and the United States. Rather it is now a language of many cultures around the globe, as reflected in the term «World Englishes». In this course we are going to look at different varieties of English and literature from some selected English-speaking areas. In particular, we are going to have a look at English in countries in Asia, Africa and the Caribbean and provide linguistic input, literature recommendations and non-fiction topic suggestions relevant to these areas. With respect to the linguistic component of the course, a general introduction to World Englishes will be given, with a focus on general models of English around the world, the status of English as a native, second and foreign language.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Understanding the diversity of English around the world</li> <li>– Modelling and classifying varieties according to speaker status, diffusion and use</li> <li>– Literature recommendations and lesson plans of World Englishes texts that have been successfully used in the classroom will be provided</li> <li>– Discussing ways of how the linguistic diversity of English can be approached with students</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen, Fallstudien. Die Teilnehmenden erhalten ausgearbeitetes Unterrichtsmaterial und eine Literaturliste.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 21. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

11

## La actitud crítica y el aprendizaje autónomo en clase de ELE

<b>Datum</b>	Freitag, 22. März 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Encarna Atienza, Profesora Titular de Lengua Española aplicada a la enseñanza y a la traducción, Universitat Pompeu Fabra</li> <li>– María Guadalupe Ramirez, Dozentin für Fachdidaktik Spanisch, PH Bern; Lehrerin für Spanisch, Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene</li> <li>– Cruz Roldán Carmona, Lehrerin für Spanisch, Kantonsschule Baden</li> <li>– Francisca Ruiz González, Dozentin für Fachdidaktik Spanisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Spanisch, Neue Kantonsschule Aarau</li> <li>– Studierende des Lehrdiploms Spanisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Spanisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Este curso se centra en dos temas relacionados con el aprendizaje sobre los que se está debatiendo actualmente: la actitud crítica y el aprendizaje autónomo. Por un lado, se aborda la necesidad de llevar en clase de ELE el desarrollo de una actitud e interculturalidad críticas. Dicho desarrollo se antoja necesario en un contexto social polarizado, donde el conocimiento se confunde con información y la opinión con criterio. Por otro lado, en el contexto actual, la construcción de identidades se torna un tema de discusión política y social, bajo unos ambages nacionales. Para fomentar ese desarrollo plantearemos actividades alrededor del género de la crónica, género que se presta muy bien para la construcción de una actitud crítica. Finalmente, combinaremos estas actividades con el tema del aprendizaje autónomo, presentando material a través de la aplicación genial.ly, para que lxs alumnxs puedan explorar temas de interés propio y trabajar autónomamente.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Definición de actitud e interculturalidad críticas, presentación de ejemplos de aprendizaje autónomo con <i>Crónicas latinoamericanas</i> , Reclam, introducción a la aplicación genial.ly y creación de material
<b>Methoden</b>	Ponencia, discusión, trabajo en grupos, material con actividades
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	16 – 35 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich Zentrum, Rämistrasse 71, 8006 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 22. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Rap-Texte im Deutschunterricht

<b>Datum</b>	Mittwoch, 27. März 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Professor für Neuere deutsche Literatur, Deutsches Seminar, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Kaum eine andere aktuelle Form von Sprachkunst wird so kontrovers bewertet wie die Lyrics der Rap-Kultur: Die Urteile reichen von pauschaler Verfemung bis zu kritikloser Verehrung. Jenseits aller Vorurteile gilt es aber zur Kenntnis zu nehmen, dass es aktuell keine andere Literaturform von der gesellschaftlich-medialen Allgegenwärtigkeit her mit derjenigen des Rap aufnehmen kann: Rap ist omnipräsent, und Rap äussert sich in komplexen, vielfältigen, oft mehrdeutigen Textpraktiken. Aufgrund der spezifischen performativen Sprechweisen sind Raptexte zudem oft auch eine handfeste Provokation und Herausforderung. Diesen verschiedenen Aspekten nachzugehen und sie auf den Einsatz im Deutschunterricht hin zu erproben, ist Ziel der Weiterbildung.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertrautheit mit verschiedenen Varianten von Rap-Lyrics</li> <li>– Vertrautheit mit unterschiedlichen Sprechmodi der Rap-Kultur</li> <li>– Erproben möglicher Lektüren für den Unterricht</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Gruppenarbeiten</li> <li>– Resultatsicherung</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	10 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar

## Film im Unterricht – ich sehe was, was du nicht siehst

<b>Datum</b>	Donnerstag, 28. März 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Manuel Vogelsang, Englisch Seminar, Universität Zürich; Lehrer für Englisch und Filmanalyse, Liceo Artistico Zürich – Dominic Bretscher, Lehrer für Deutsch und Filmanalyse, Liceo Artistico Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Sprachfächer, Geschichte, Psychologie, Philosophie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Film ist längst fixer Bestandteil von modernem Unterricht. Doch wie können Sie mit Ihren Klassen so mit Film arbeiten, dass sie nicht nur schauen, sondern «wirklich» sehen? Unser Kurs zeigt Ihnen, wie Sie Film gewinnbringend einsetzen können. Wir führen Sie ein in die vielseitige Sprache des Films und erfahren Sie, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler durch visuelle Erzähltechniken und filmische Mittel anregen und begeistern können. Sie lernen die wichtigsten filmanalytischen Begriffe und Möglichkeiten kennen, wie Sie den Film Ihrer Wahl mit Ihren Klassen untersuchen können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Die wichtigsten filmanalytischen Parameter kennenlernen – Visionierung einschlägiger Filmbeispiele – Didaktische Handreichungen zur Besprechung von Filmmaterial im Unterricht – Ausprobieren nützlicher Programme und Webseiten – Erprobte Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Fächern besprechen
<b>Methoden</b>	– Inputreferate durch die Kursleitung – Anregungen zum Einsatz von Filmmedien im Unterricht erhalten – Arbeit mit der Plattform <a href="http://www.filmanalyse.ch">www.filmanalyse.ch</a> – Kurze Filmanalyse-Beispiele erstellen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 30 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 28. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

14

## Korrigieren? Vom produktiven Umgang mit Schüler:innentexten

<b>Daten</b>	Donnerstag, 11. April 2024, 9.30 – 17.00 Uhr Montag, 1. Juli 2024, 9.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich – Dr. Hiloko Kato, Lehrbeauftragte Deutsches Seminar, Universität Zürich; Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ZHdK – Dr. Christine Weber, Dozentin für Fachdidaktik Deutsch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Deutsch, Kantonsschule Alpenquai Luzern
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Deutsch und andere Sprachfächer
<b>Thema</b>	Deutschlehrpersonen sowie Lehrpersonen anderer Sprachfächer verbringen viel Zeit mit der Lektüre und dem Kommentieren von Schüler:innentexten, denn für fruchtbare Lernprozesse sind differenzierte Rückmeldungen unabdingbar. Viele Lehrpersonen empfinden die Vielzahl von Texten jedoch als Bürde, die kaum bewältigbar ist. Vor dem genannten Hintergrund stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten und Strategien sich Lehrpersonen eröffnen, um diese Arbeit als weniger belastend zu erfahren? Welche Herangehensweisen sind aus Sicht der Germanistik und Fachdidaktik denkbar und lernförderlich? In dieser Weiterbildung diskutieren wir verschiedene Zugänge zu Schüler:innentexten mit dem Ziel, die Auseinandersetzung mit den Schreibprodukten als genauso inspirierenden wie gewinnbringenden Teil des eigenen Berufsalltags zu erleben.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Theorie der Beurteilung und Bewertung von Schüler:innentexten, Einblick in aktuelle Methoden der Textlinguistik, Kennenlernen der Korrekturpraxis aus dem Alltag der Kursleitung, Adaptation auf eigene fachliche Bedürfnisse und Übertragung in den Lehrkontext
<b>Methoden</b>	Demonstration von Beispielen aus dem Lehrkontext der Dozierenden, Inputreferate, Diskussionen im Plenum, Partner- und Gruppenarbeiten, Transferübungen zur Anwendung und Vertiefung im eigenen Kontext
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 390.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 11. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

15

## Von Algorithmen zur Kunst: KI-basierte Bildgenerierung verstehen und anwenden

<b>Datum</b>	Donnerstag, 11. April 2024, 9.15 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Florian Bruggisser, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Immersive Arts Space, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK</li> <li>– Paulina Zybinska, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Interaction Design, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Bildnerisches Gestalten und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Dieser Kurs bietet Maturitätslehrpersonen eine Einführung in die Welt der generativen künstlichen Intelligenz (KI) im Bereich der Bildgenerierung. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Funktion und Geschichte der generativen KI und lernen aktuelle Werkzeuge zur KI-gestützten Bildgenerierung kennen. Darüber hinaus werden die kreativen Möglichkeiten und ethischen Implikationen von KI-generierter Kunst diskutiert. Lehrpersonen können von diesem Kurs profitieren, indem sie ihre Schülerinnen und Schüler für die wachsende Bedeutung von KI in Kunst und Design sensibilisieren und sie mit den neuesten Tools und Technologien vertraut machen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in die Funktion und Geschichte von generativer künstlicher Intelligenz gewinnen</li> <li>– Aktuelle Tools für die KI-gestützte Bildgenerierung im Kunstunterricht kennenlernen</li> <li>– Kreative Möglichkeiten und ethische Implikationen von KI-generierten Bildern diskutieren</li> <li>– Vorhandene Verzerrungen in den erzeugten Bildern erforschen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Übung zur Anwendung und Vertiefung, Plenumsdiskussion, Handout mit weiterführenden Links und Informationen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 11. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

16

## Gender in der deutschen Sprache: Positionen, Strategien, Lösungsvorschläge

<b>Datum</b>	Mittwoch, 17. April 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Professor für Deutsche Sprachwissenschaft, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Marina Bertoldi, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Lovis Noah Cassaris, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Haben Sie auch schon darüber nachgedacht, ob der Genderstern («Schüler*innen») der richtige Weg ist, um ein binäres Geschlechterverständnis zu überwinden? Oder ob «Ärzt:innen» die bessere Schreibweise von «Ärzten» oder «ÄrztInnen» ist? Und wie wird das eigentlich ausgesprochen? Über «korrekte» oder «falsche» Bezeichnungen von Personen wird leidenschaftlich diskutiert. Die einen behaupten die Existenz eines «generischen Maskulinums», andere plädieren für gendergerechtes Schreiben, um Frauen und non-binäre Personen sichtbarer zu machen. Verlage passen diskriminierende Bezeichnungen in älteren Kinderbüchern an, was sowohl Empörung als auch Zustimmung hervorruft. Wir nähern uns in diesem Workshop solchen Fragen aus linguistischer Sicht: Welche Evidenz gibt es für die verzerrende Darstellung von Gender bei bestimmten Ausdrücken? Kann Sprachgebrauch gesellschaftliche Realitäten verändern? Was sind die Positionen dazu im gesellschaftlichen Diskurs und welche konkreten Lösungen könnten sich in der Praxis bewähren?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenschaftliche Hintergründe zu Sprache und Gender kennenlernen</li> <li>– Basiswissen rund um das Thema Queer erhalten</li> <li>– Diskussion und praktische Erprobung von Möglichkeiten für eine gendergerechte und diskriminierungsfreie Sprache</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	10 – 25 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 275.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 17. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Linguistik Zentrum Zürich (LiZZ)

17

## La littérature comme terrain d'expériences

18

<b>Datum</b>	Freitag, 19. April 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Ursula Bähler, Professorin für Französische Literaturwissenschaft und Geschichte der Romanischen Philologie, Universität Zürich</li> <li>– Pascale Palm, ehem. Dozentin für Fachdidaktik Französisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; ehem. Lehrerin für Französisch, Kantonsschule Wiedikon, Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Französisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Dans ce cours nous tenterons de faire du texte littéraire un terrain d'expériences réelles pour les lecteurs et les lectrices que sont les élèves. Des volets performatifs et créatifs – dispute littéraire, miroirs artistiques, production littéraire, jeu théâtral – alterneront avec des volets théoriques: Quel est le rapport entre narration et identité? Quelles sont les expériences faites avec des projets de lecture réalisés dans différents milieux sociaux? Que nous apprennent des études neurobiologiques sur les effets produits par la littérature sur les lecteurs et les lectrices?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Apprendre à conduire une dispute littéraire autour d'une question controversée</li> <li>– Développer des idées pour stimuler la créativité des élèves à partir de textes littéraires</li> <li>– Prendre connaissance de textes philosophiques, sociologiques et scientifiques qui réfléchissent sur les effets produits par la littérature sur l'identité et le vécu des lecteur-riche-s (notamment Paul Ricœur, Richard Rorty, Martha Nussbaum, Michèle Petit et Keith Oatley)</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Exposés</li> <li>– Ateliers</li> <li>– Distribution de documents</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 22 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 19. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Faschismus: Klar denken über ein unklares Phänomen

19

<b>Datum</b>	Freitag, 3. Mai 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Adam Knowles, Philosophisches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– PD Dr. Dominique Kuenzle, Philosophisches Seminar, Universität Zürich; Lehrer für Philosophie, Kantonsschule Wil</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Philosophie, Geschichte, Politische Bildung, Deutsch und andere Fächer
<b>Thema</b>	Spätestens wenn Schülerinnen und Schüler wissen wollen, was <i>Öko- oder Linksfaschismus</i> sei, stellt sich die Frage, wie wir klar über ein so unklares, zutiefst widerspruchsvolles ideologisches Konstrukt wie den Faschismus denken und unterrichten können. Die Weiterbildung beantwortet diese Frage mit Hilfe einer philosophischen Analyse des Faschismus. Ultrationalismus, Wiedergeburtsgedanke und ein rassistisches Feindbild des «Anderen» waren wesentliche Eigenschaften des historischen Faschismus. Wir werden die Beiträge von «ganz normalen Menschen» zum Nationalsozialismus untersuchen, indem wir Hannah Arendts kontroverse These zur «Banalität des Bösen» analysieren. Dann werden wir das Nachleben des Faschismus seit 1945 diskutieren mit Fokus auf zwei höchst aktuelle Themen: Ökofaschismus und faschistische Genderpolitik.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Systematisches Verständnis des historischen und heutigen Faschismus</li> <li>– Fähigkeit, den Faschismusbegriff in seiner Kontinuität und seinen Widersprüchlichkeiten für Schülerinnen und Schüler verständlich zu erläutern und den Unterricht darauf zu stützen</li> <li>– Fähigkeit, aktuelle Diskurse einzuordnen, zu erläutern, als Ausgangspunkt für den Unterricht zu nutzen</li> <li>– Basis für künftigen Unterricht bzw. Reflexion und potentielle Klärung bestehender Unterrichtspraxis in Bezug auf aktuelle Entwicklungen und die hier angebotene Klärung</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen, zur Verfügung gestelltes Unterrichtsmaterial
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 3. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Soziale Medien und KI: Eine Bedrohung für unsere Demokratie?

20

<b>Datum</b>	Montag, 6. Mai 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Fabrizio Gilardi, Professor für Policy-Analyse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Geschichte, Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	In dieser Weiterbildung befassen wir uns mit den Berührungspunkten zwischen digitaler Technologie und Politik, mit einem besonderen Augenmerk auf der Unterscheidung von wissenschaftlich fundierten Fakten und dominanten oder aufkommenden Narrativen. Wir werden die Art und Weise untersuchen, wie soziale Medien und Künstliche Intelligenz (KI) politische Prozesse formen, die Herausforderungen von Desinformation beleuchten und die vielschichtige Rolle der KI in der Politik erkunden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse und erörtern Strategien, um diese Themen mit ihren Schülerinnen und Schülern zu thematisieren.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über die Zusammenhänge zwischen digitaler Technologie und Politik sowie Unterscheidung von Fakten und Narrativen</li> <li>– Überblick über die Auswirkungen von sozialen Medien und Künstlicher Intelligenz auf politische Prozesse und Herausforderungen der Desinformation</li> <li>– Kenntnis der aktuellen Forschungsthemen und -ergebnisse sowie Entwicklung von Unterrichtsstrategien</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## English meets Art in the Classroom

### Linguistic competence, global issues and cultural empathy

21

<b>Datum</b>	Dienstag, 7. Mai 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hania K. Bociek, ehem. Dozentin für Fachdidaktik Englisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; ehem. Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Wiedikon
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	If teaching English be an art, let art help us teach it. Paintings inspire emotional reactions in learners, who then need language to express these emotions. Language acquisition can benefit greatly from such visual and culturally relevant material. Deploying Visual Thinking Strategies, we underpin learner expression, and then in a second phase highlight global issues and questions of cultural empathy. In an era of fake news, being able to «read» a painting and discuss the issues it raises also fine-tunes learners' critical thinking skills. Digitalized art creation and «manipulations» can also foster new verbal expression.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>The course aims to show how</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– art can be used to encourage multi-level language acquisition,</li> <li>– English through art can become the medium to confront global issues,</li> <li>– art through English can foster cultural empathy.</li> </ul> <p>The course will address the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Linguistic acquisition with generic examples and activities</li> <li>– An introduction of VTS (Visual Thinking Strategies)</li> <li>– Global issues portrayed and compared through/with art</li> <li>– Cultural relativity highlighted and expressed through/with art</li> <li>– Student digital art creation/«manipulation» to express personal emotional reactions</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Presentation</li> <li>– Discussion and pair/group work</li> <li>– Practical creation of activities</li> <li>– Laptop use encouraged</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 7. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Spielen statt Vorspielen: Improvisation im Sprach- und Literaturunterricht

22

<b>Datum</b>	Mittwoch, 22. Mai 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nicole Küpfer, Referentin Drama in Education Switzerland; Dozentin Ostschweizer Fachhochschule OST</li> <li>– Pesche Brechbühler, Kommunikationstrainer und Theaterpädagoge; Dozent PHZH und ZHAW</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Sprachen (Muttersprache und Fremdsprache) sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Der Kurs bietet einen Einblick in Formen des Improvisationstheaters, wie sie im Literatur- und Sprachunterricht angewendet werden können. Mittels Methoden des Theaterspielens, der Dramapädagogik und der Improvisation entstehen aus Texten Visualisierungen, Handlungen und Situationen. Diese bieten einen emotionalen und kreativen Zugang zu Texten, Textverständnis und Interpretation. Gleichzeitig ermöglichen sie einen persönlichen Zugang zum eigenen Erleben, Empfinden und Darstellen. Im Ausprobieren und Reflektieren beschäftigt uns dabei stark der Begriff der Wahrhaftigkeit: Wie können wir im Spiel wahrhaftig sein? Und welche Auswirkungen hat dies für die Spielenden und für die Zuschauenden?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lernen, anhand von Spielformen aus der Dramapädagogik und der Theaterimprovisation eine Vielfalt von Textinterpretationen zu generieren sowie Sprachstrukturen kontextorientiert zu unterrichten,</li> <li>– erproben und experimentieren das Spielen mit Status via Inhalt, Körper, Sprache und Stimme,</li> <li>– verstehen, inwiefern Theaterspielen bzw. Improvisieren wahrhaftig sein soll und kann.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in eine Auswahl von Drama Techniques und Spielformen des Improvisationstheaters</li> <li>– Inputs und Übungen zum Status sowie für Körper und Stimme</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 310.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 22. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Insegnare la letteratura oggi

23

<b>Datum</b>	Samstag, 25. Mai 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Tatiana Crivelli, Ordinaria für Italienische Literaturwissenschaft, Romanisches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– PD Dr. Alessandro Bosco, Wissenschaftlicher Mitarbeiter SNF, Romanisches Seminar, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Italienisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	I nuovi territori, metaforici e non, che il mondo globale rende accessibili, insieme alla marginalizzazione delle scienze umane e alla perdita di terreno della lettura, hanno svincolato la letteratura dal suo storico legame con le identità nazionali e con il canone letterario che ne incarnava i valori. In questo contesto, il/la docente di letteratura deve ripensare la propria funzione, i propri oggetti d'insegnamento e i propri strumenti metodologici, per poter rendere attiva la sua marginalità e garantire il passaggio di sapere tra realtà molto distanti tra loro. Come affrontare oggi l'analisi di un testo letterario? Come integrare nell'insegnamento la voce dei nuovi soggetti emergenti? Come insegnare ciò che esula dal canone? Il corso vuole offrire sia un'introduzione ai nuovi metodi critici (studi postcoloniali e di genere, ecocritica, ecc.) sia, sulla scorta di esempi di ricerca attualmente in corso, proporre nuovi quadri tematici per l'insegnamento della letteratura italiana a livello liceale.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Le/i partecipanti al corso potranno acquisire nuove competenze negli ambiti seguenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– metodi contemporanei della critica letteraria (con esempi di ricerche in corso e bibliografia)</li> <li>– nuove forme della letteratura italiana</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<p>Il corso prevede:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– letture preparatorie</li> <li>– quadri teorico-metodologici e storico-letterari</li> <li>– lavoro di gruppo</li> <li>– analisi ed elaborazione di piani didattici e liste di letture</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 25. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## L'étymologie du français

24

<b>Datum</b>	Dienstag, 28. Mai 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Martin Glessgen, Professor für Französische Sprachwissenschaft, Romanisches Seminar, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Englisch und Geschichte sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	L'étymologie est une des branches les plus anciennes des Sciences du Langage. La réflexion sur les liens de parenté et de descendance entre les langues a joué un rôle déterminant dans la genèse de la linguistique moderne. Elle est également un outil traditionnel dans l'enseignement des langues, très apprécié par les élèves dans l'apprentissage des langues étrangères. Le séminaire présentera les grandes trajectoires des évolutions lexicales entre le latin et le français ainsi que les diverses facettes de la méthodologie en étymologie. Il prendra appui sur des lectures préparatoires et prévoit également quelques exercices pratiques afin d'identifier et savoir expliquer des étymologies. Nous pourrions nous valoir de l'importance des travaux sur l'étymologie en romanistique, où cette discipline a connu un développement exceptionnel, grâce à la bonne documentation diachronique et variationnelle des langues latine et néolatines.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Connaître la structure étymologique générale du français, connaître les mécanismes de transformations formelle (morphologique) et sémantique, savoir utiliser les dictionnaires étymologiques du français de référence (intégralement en ligne), notamment le fondamental <i>Französisches Etymologisches Wörterbuch</i> de Walther von Wartburg, avoir une idée des méthodologies dans le travail pratique de l'étymologie, prendre connaissance de la lexicographie étymologique des autres langues galloromanes (francoprovençal, occitan, gascon)
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Plenumsdiskussion der vorbereiteten Textlektüren, Übungen in Kleingruppen zur Identifikation von Etyma, Diskussion über Anwendung der Etymologie im Sprachunterricht. Die Teilnehmenden erhalten einschlägige Lektüre und auch kopierfähige Materialien.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 28. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Europäische Globalgeschichte – ein Widerspruch in sich, oder: Wie könnte man das unterrichten?

25

<b>Datum</b>	Montag, 1. Juli 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– PD Dr. Kijan Espahangizi, Historisches Seminar, Universität Zürich – Dr. Philippe Weber, Dozent für Fachdidaktik Geschichte, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Geschichte, Kantonsschule Zug; Mitglied der Arbeitsgruppe für die Revision des Rahmenlehrplans Geschichte
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Geschichte und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Geschichte der Schweiz und Europas ist auf vielfältige Weise mit der aussereuropäischen Geschichte verflochten. Dementsprechend ist für den neuen Rahmenlehrplan vorgesehen, Geschichte und Gegenwart als Verflechtung lokaler, nationaler, europäischer und globaler Räume zu studieren. Die Weiterbildung skizziert Perspektiven, mit denen die Lernenden die Entstehung und Entwicklung der Moderne und ihrer eigenen Gegenwart in der Schweiz globalgeschichtlich denken und verstehen lernen. Wie lässt sich ein solches Konzept in den Lehrplänen und im Unterricht umsetzen?
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Konzepte und Instrumente kennenlernen und erproben, mit denen das Curriculum globalgeschichtlich angereichert werden kann – Kombinationen von klassischen Themen mit Aspekten aussereuropäischer Geschichte und Ansätzen globaler Verflechtungsgeschichte kennenlernen (exemplarisch)
<b>Methoden</b>	– Inputreferate – Diskussionen – Austausch in Gruppen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 1. Juni 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Wirtschaft und Recht



## BWL hautnah – Erfolgsrezepte für den aktuellen Arbeitsmarkt

<b>Datum</b>	Donnerstag, 14. März 2024, 13.15 – 16.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Matthias Möllene, Leiter Center HRM & Leadership, HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Alle reden davon, dass sich der Arbeitsmarkt aufgrund des Fachkräftemangels sehr stark verändert hat. Unternehmen setzen neue Methoden in der Rekrutierung und Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern ein. Auch die Digitalisierung hat in diese Prozesse bereits Einzug gehalten. Die Weiterbildung verschafft einen praxisorientierten Einblick in die wichtigsten sowie aktuellen Methoden und Instrumente, die in der Rekrutierung eingesetzt werden. Sie zeigt aber auch auf, wie sich die Lernenden zum Beispiel auf die Suche nach einer Praktikumsstelle vorbereiten können und mit welchen Auswahlinstrumenten (Bewerbungsvideos, Online-Assessments etc.) sie rechnen dürfen bzw. müssen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Personalrekrutierung und -auswahl: Welche Trends sind erkennbar?</li> <li>– Wie läuft der Rekrutierungsprozess ab?</li> <li>– Wie sollte ein modernes (digitales) Bewerbungsdossier aussehen?</li> <li>– Worauf kommt es bei einem guten Bewerbungsvideo an?</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Referat</li> <li>– Diskussion von Praxisbeispielen</li> <li>– Materialien werden elektronisch bereitgestellt und können im Unterricht eingesetzt werden.</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 14. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Vernachlässigte Fakten über die globale Entwicklung und erfolgreiche Armutsbekämpfung der letzten Jahrzehnte

<b>Datum</b>	Dienstag, 30. April 2024, 9.30 – 16.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Deborah Kistler, Senior Associate Policy Analytics, Spinoff ETH Zürich; Postdoktorandin Universität Zürich – Dr. Adina Rom, Executive Director for Development, ETH Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Wirtschaft und Recht, Geografie und Geschichte sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Wussten Sie, dass sich die Anzahl Menschen auf der Welt, die in extremer Armut leben, seit dem Jahr 2000 um mehr als die Hälfte verringert hat? Dass das globale Bevölkerungswachstum rapide zurückgeht, und die Anzahl Kinder auf der Welt kaum mehr zunimmt? In dieser Weiterbildung werden diese und andere spannende globale Tendenzen erläutert, dabei geht es insbesondere um Bereiche wie Armutsreduktion und wirtschaftliche Entwicklung, Gesundheit, Bildung oder Migration. Zudem behandeln wir, mit welchen wissenschaftlichen Methoden die Wirkung von Politikmassnahmen und Entwicklungsprojekten evaluiert werden können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Ein Überblick über essenzielle Fakten zur Entwicklung der Armut und anderer Entwicklungsindikatoren in den letzten Jahrzehnten – Eine Einführung in die Interpretation und Anwendung von entsprechenden Daten, Grafiken und Indikatoren – Eine Einführung in Methoden zur Messung von Wirkung – Ein Überblick über die besten Quellen für den Unterricht und Ideen für entsprechende Unterrichtsmodule
<b>Methoden</b>	– Fallstudien – Gruppendiskussionen – Interaktive Präsentation – Erarbeitung von möglichen Unterrichtsmaterialien
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 30. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

30

## Recht hautnah – Besuch der Justizvollzugsanstalt Bostadel

<b>Datum</b>	Dienstag, 28. Mai 2024, 14.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Bostadel, Kanton Zug – Stephan Amstutz, Prorektor und Lehrer für Wirtschaft und Recht, Kantonsschule Hottingen; HSGYM-Kerngruppenleiter Wirtschaft und Recht (Organisation)
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Weiterbildung ermöglicht einen seltenen Einblick hinter die Mauern eines Gefängnisses. Die Teilnehmenden erfahren aus erster Hand, wie der heutige (moderne) Strafvollzug aussieht, was die täglichen Herausforderungen für Mitarbeitende und Insassen sind und wie die Gefangenen auf eine spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet werden. Die erhaltenen Informationen sowie die Einblicke des Rundgangs durch die JVA führen mit Sicherheit zu einem besseren Gesamtverständnis des Strafvollzugs innerhalb des Strafrechts. In der darauf aufbauenden Weiterbildung «Kopf ab» oder «Händchen halten?» vom 16. Januar 2025 mit Professor Marc Thommen wird der Umgang der Strafjustiz mit Straftäterinnen und Straftätern vertieft, d. h. die Praxis des Schweizerischen Strafrechts und des Strafvollzugs (mit Schwerpunkt Jugendstrafrecht) thematisiert.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Modernen Strafvollzug kennenlernen, Zahlen und Fakten zur JVA Bostadel erfahren, Förderung des Gesamtbildes des Strafrechts (inkl. Strafvollzug), Blick hinter die Kulissen werfen (Rundgang)
<b>Methoden</b>	Input zum Strafvollzug in der Schweiz und zur JVA Bostadel, Rundgang durch das Gefängnis (das konkrete Besuchsprogramm kann kurzfristig Änderungen erfahren), Fragerunde
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 25 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 100.–
<b>Kursort</b>	Justizvollzugsanstalt Bostadel, Bostadel 1, 6313 Menzingen Treffpunkt: 13.45 Uhr direkt vor dem Haupteingang. Wichtig: Alle Teilnehmenden müssen sich beim Eingang amtlich ausweisen können!
<b>Anmeldung</b>	Bis 15. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit HSGYM

31

FS24

33

**Mathematik,  
Naturwissenschaften und  
Informatik**



## Lernen: Im Gehirn und bei Maschinen



<b>Datum</b>	Dienstag, 12. März 2024, 13.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Daniel Kiper, Life Science Zurich Learning Center und Institut für Neuroinformatik, Universität Zürich und ETH Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Was passiert im Gehirn, wenn wir lernen? Wie verändert sich das Gehirn mit neuen Informationen? Können wir Maschinen bauen, die genau wie Gehirne lernen? Werden Roboter in der Lage sein, Menschen zu ersetzen? In diesem Kurs werden Expertinnen und Experten der Neurobiologie und der künstlichen Intelligenz wissenschaftliche, gesellschaftliche und ethische Fragen vorstellen und diskutieren.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Ziel ist es, den aktuellen Stand bei diesen gesellschaftlich äusserst relevanten Themen kennenzulernen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
<b>Methoden</b>	– Inputreferate – Diskussion
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Campus Irchel, Life Science Zurich Learning Center, Y17 L 05, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 12. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Fokus Herz: Experimente und medizinische Forschung

<b>Datum</b>	Dienstag, 19. März 2024, 10.00 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– PD Dr. med. Alexander Breitenstein, Leitender Arzt, Universitätsspital Zürich</li> <li>– PD Dr. med. Ronny Büchel, Leitender Arzt, Universitätsspital Zürich</li> <li>– Prof. Dr. med. Philipp A. Kaufmann, Klinikdirektor Nuklearmedizin, Universitätsspital Zürich</li> <li>– Dr. sc. nat. Lorenz Leumann, Lehrer für Biologie, Literargymnasium Rämibühl, Zürich</li> <li>– Prof. Dr. med. Barbara E. Stähli, Leitende Ärztin, Universitätsspital Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Struktur und Funktion des menschlichen Herzens sind und bleiben zentrale Themen an Mittelschulen. Im Beisein von Herzspezialisten sezieren wir deshalb im ersten Teil Schweineherzen. Dabei werden Varianten und Erweiterungen aus pädagogischer und ärztlicher Perspektive diskutiert. Im zweiten Teil gewähren die Kardiologen mittels Referaten und Demos Einblick in ihre Berufspraxis. Es ist geplant, direkt in den Herzkatheter-Saal zu gehen, wo die Ärzte eine Intervention am Herzen kommentieren oder selbst durchführen. Die Unterlagen werden elektronisch abgegeben und können für den eigenen Unterricht angepasst werden.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau des eigenen Repertoires für den Unterricht rund um das Thema Herz</li> <li>– Einblick in die klinische Praxis und Herzforschung am Universitätsspital Zürich</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Experimente und Demos von Schweineherzsektionen</li> <li>– Austausch und Diskussionen</li> <li>– Inputreferate und Demos von Kardiologen zur Spitalpraxis und aktuellen Herzforschung</li> <li>– Blick hinter die Kulissen der Kardiologie</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 250.–
<b>Kursort</b>	Literargymnasium Rämibühl und Universitätsspital Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 19. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

36

## Gewinnbringender Einsatz von digitalen Geräten im Physikunterricht

<b>Datum</b>	Freitag, 5. April 2024, 13.00 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Michael Oetli, Lehrer für Physik, Kantonsschule Rychenberg, Winterthur; Dozent für Fachdidaktik Physik, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Physik und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die meisten Maturitätsschulen verlangen inzwischen, dass die Schülerinnen und Schüler mit Laptops, Convertibles oder Tablets zum Unterricht erscheinen. Im Physikunterricht entstehen aus dieser Situation eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie wir den Unterricht bereichern können. An diesem Halbtage werden solche Beispiele vorgestellt; es bleibt Zeit zum Austausch und zum selbständigen Ausprobieren und Anwenden.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hilfreiche Physlets, Applets etc.</li> <li>– Videoanalyse mit Tracker und allenfalls Vernier Video Analysis</li> <li>– Kleine und grosse Projektarbeiten (Energie und Arbeit auf Bergtour, Smartphone-Sensoren etc.)</li> <li>– Werkzeuge für Formative Assessments und summative Prüfungen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentationen</li> <li>– Übungen zur Anwendung und Vertiefung</li> <li>– Diskussion und Austausch in der Gruppe</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Science Lab UZH, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Seminarraum Y10-E-36
<b>Anmeldung</b>	Bis 5. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

37

## Vorstellung von Exkursionsangeboten am UZH Campus Irchel

38

<b>Datum</b>	Mittwoch, 10. April 2024, 9.00 – 12.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Morana Mihaljević, Science Lab UZH, Universität Zürich</li> <li>– Dr. Katharina Müller, Science Lab UZH, Universität Zürich</li> <li>– Dr. Corinna Ulcigrai, Science Lab UZH, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für alle MINT-Fächer und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Entdecken Sie die vielfältige und spannende Welt der Naturwissenschaften am Campus Irchel. Im Science Pavilion UZH stellen Forschende der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (MNF) ihre aktuellen Forschungsprojekte vor und teilen mit Ihnen ihre Begeisterung. Sie bekommen einen Einblick in die Sammlung des Botanischen Museums der UZH, in die Teilchenphysik, in das Citizen-Science-Projekt «Crowd-Water» und lernen mehr über langsames Chaos und Gravitationswellen. Wir stellen Ihnen auch die Angebote für Schulklassen (Workshops, Führungen, Exkursionen) am Science Lab und Science Pavilion UZH vor. Diese sind besonders interessant für Schülerinnen und Schüler, die kurz vor der Matura und auf der Suche nach ihrem Studienfach sind.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Die Teilnehmenden erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Einblick in aktuelle Forschungsthemen,</li> <li>– Inspiration für mögliche Aktivitäten mit ihren Klassen,</li> <li>– ein tieferes Verständnis für den wissenschaftlichen Forschungsprozess.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Führung</li> <li>– Experimente</li> <li>– Fragerunde</li> <li>– Austausch</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Science Pavilion UZH, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 10. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Treffpunkt Klima und Biodiversität

39

<b>Datum</b>	Samstag, 1. Juni 2024, 10.00 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diverse Workshopleiter</li> <li>– Organisation durch PD Dr. Karin Isler, Universität Zürich; Dr. Oliver Martin, ETH Zürich; Christina Nef, Kantonsschule Büelrain; Dr. Lorenz Leumann, Literargymnasium Rämibühl; Life Science Zurich Learning Center UZH/ETH</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Vielfalt des Lebens draussen in der Natur ist ein zentrales Thema im Biologieunterricht. Mitunter ist aber eine Exkursion für eine Lehrperson mit geringen eigenen Kenntnissen der Artenvielfalt eine (zu) grosse Hürde. Erfahrene Biologielehrpersonen und Hochschuldozierende geben dazu ihr wertvolles Wissen in Workshops gerne weiter. Der letzte ähnliche Treffpunkt fand 2017 am Irchel statt, es ist also höchste Zeit für eine Neuauflage. Der Tag wird von der HSGYM-Kerngruppe Biologie in Zusammenarbeit mit dem Life Science Zurich Learning Center der UZH und der ETH organisiert und findet diesmal an der ETH Höggerberg statt.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Führung durch das Waldlabor der ETH Höggerberg</li> <li>– Einführung in die Bestimmung einheimischer Flora und Fauna</li> <li>– Arten finden und bestimmen (methodische Hinweise, geeignete Bestimmungsliteratur, geeignete Apps)</li> <li>– Fachliche Inputs und didaktische Hinweise zum Unterricht</li> <li>– Kontakt und Austausch mit anderen Lehrpersonen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxisorientierte Workshops</li> <li>– Verschiedene Themen zur Auswahl (z. B. Vögel, Insekten, Moose, Flechten, Fließgewässer)</li> <li>– Bestimmungsübungen</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	60 – 100 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 220.–
<b>Kursort</b>	ETH Höggerberg
<b>Anmeldung</b>	Bis 1. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a> Die Einschreibung und Auswahl der präferierten Workshops erfolgen ab April 2024. Genauere Informationen folgen.
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Pigmente und Farbstoffe – Geschichte, Herstellung, Chemie, Kunst

40

<b>Datum</b>	Dienstag, 11. Juni 2024, 9.30 – 16.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. René M. Oetterli, Fachverantwortlicher für Chemie, Science Lab UZH; Lehrer für Chemie, MNG Rämibühl, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Chemie und Bildnerisches Gestalten sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Was macht Farben farbig? Eine Frage mit mehreren Antworten. Diese Weiterbildung befasst sich mit verschiedenen Arten der Wechselwirkung von Licht und Materie am Beispiel verschiedener Farbstoffe und Oberflächen. Ganz nach dem Motto «Was man nicht bauen kann, hat man noch nicht verstanden», synthetisieren wir verschiedene Farbstoffe gleich selbst – mineralische und molekulare, durch Fällung, durch Erhitzen auf 1000°C und durch organische Synthese. Eine Reise durch die Geschichte grosser Farbstoffe von Ägyptisch Blau zu Schweinfurter Grün und eine Einführung in die Analyse von Gemälden setzen den Kurs in einen gesellschaftlichen Rahmen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tiefe(re)s Verständnis der verschiedenen Entstehungsarten von Farbe</li> <li>– Geschichte der Farbmittel (natürlich und künstlich, anorganisch und organisch)</li> <li>– Synthese (und Syntheseanleitungen) einiger Farbmitteltypen</li> <li>– Einführung in die Analysetechniken von Gemälden</li> <li>– Degradierende Farbpigmente in der Kunst und Nachweis von Fälschungen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Referat</li> <li>– Synthese von Farbstoffen durch die Teilnehmenden</li> <li>– Teilnehmende können umfangreiche PPT-Präsentationen übernehmen</li> <li>– Teilnehmende erhalten diverse Syntheseanleitungen für den Unterricht</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Science Lab UZH, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Seminarraum Y10-E-36
<b>Anmeldung</b>	Bis 11. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch">www.weiterbildung.uzh.ch</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Epidemiologie – Krankheitsausbruch im Schulzimmer

41

<b>Datum</b>	Freitag, 28. Juni 2024, 9.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Lukas Muri, Dozent Fachgruppe Biologie, Leitung Weiterbildung Abteilung Transversalis, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Wädenswil
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen für Biologie, Chemie, Mathematik und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Anhand eines im Klassenzimmer durchführbaren Experimentes erleben wir einen Krankheitsausbruch hautnah mit. Woher kommt die mysteriöse neue Krankheit, wie verbreitet sie sich und wer ist die Risikogruppe? Während wir dieser neuen Krankheit auf die Spur gehen, erhalten Sie eine Einführung in die epidemiologischen Konzepte und Methoden zur Untersuchung von Krankheitsausbrüchen. Zudem erlernen wir gemeinsam die Grundlagen der Biostatistik zur Analyse von epidemiologischen Daten. Tauchen Sie ein in die vielseitige Welt der Epidemiologie und lernen Sie anhand anschaulicher Beispiele, die Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Einführung in die Epidemiologie, Konzepte und Methoden zur Untersuchung und Verhinderung von Krankheitsausbrüchen, Durchführung eines experimentellen Krankheitsausbruchs im Schulzimmer inklusive immunologischer Testverfahren zur Überprüfung der Infektion, Grundlagen der Biostatistik: Verständnis von einfachen statistischen Methoden und deren Anwendung bei der Analyse von Gesundheitsdaten; klinische Studien und kritische Bewertung wissenschaftlicher Literatur
<b>Methoden</b>	Klassenexperiment zur Nachverfolgung eines Krankheitsausbruchs, Inputreferate mit Fragerunden, Demonstration von Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht, Austausch und Diskussionen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 350.– (inkl. Material und Unterlagen)
<b>Kursort</b>	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Department Life Sciences und Facility Management, Wädenswil, Campus Reidbach
<b>Anmeldung</b>	Bis 28. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW



## Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität



# Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI

## Holangebot für Schulen

<b>Daten</b>	4 Termine (1 x 2 Stunden, 3 x 1 Tag) nach Vereinbarung; an der Schule und online
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Carina Klein, Lehrentwicklung, Universität Zürich</li> <li>– Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Digitale Tools sowie der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) können den Unterricht auf verschiedenen Ebenen bereichern: Sie regen Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an, aber auch zu mehr Interaktion, Kollaborationen oder Reflexion. In dieser Weiterbildung lernen Sie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten kennen und erwerben wesentliche Kompetenzen, um digitale Tools und KI lernwirksam im eigenen Unterricht einzusetzen. Bei der Entwicklung Ihrer persönlichen Einsatzszenarien werden Sie individuell durch die Kursleitung betreut. (Die konkreten Inhalte der vier Kurstage finden Sie auf <a href="http://www.weiterbildung.uzh/wbmat">www.weiterbildung.uzh/wbmat</a> in der Rubrik «Überfachliche Kompetenzen».)
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>In dieser Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Einsatzszenarien digitaler Tools und KI im Unterricht und sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus verschiedenen digitalen Tools die für den eigenen Unterricht geeigneten auszuwählen,</li> <li>– digitale Tools und KI lernzielorientiert und didaktisch wirkungsvoll einzusetzen und</li> <li>– Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Lernsituationen zu aktivieren und mithilfe von KI zu unterstützen.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen, Arbeitsauftrag zur individuellen Anwendung und Vertiefung, individuelles Coaching durch die Kursleitung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	13 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 750.– pro Person
<b>Kursort</b>	Online via Zoom und schulintern
<b>Anmeldung</b>	Andreas Wittwen, Leiter Weiterbildung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; <a href="mailto:andreas.wittwen@ife.uzh.ch">andreas.wittwen@ife.uzh.ch</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Maturitätsarbeiten betreuen

46

<b>Daten</b>	Dienstag, 12. März 2024, und Dienstag, 14. Mai 2024, jeweils 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Christian Metzenthin, Leiter der Netzwerkgruppe Maturitätsarbeit, ZEM/CES – Dr. Jeannette Wick, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin in den berufsbildenden Studiengängen Sekundarstufe II/Berufsbildung, PH Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Für die Schülerinnen und Schüler ist die Maturitätsarbeit eine wichtige Gelegenheit, ihre Arbeits- und Lernstrategien weiterzuentwickeln. Mit KI/LLM-Tools stellt sich für begleitende Lehrpersonen noch mehr die Frage nach der produktiven Gestaltung und Förderung dieser weitgehend selbstbestimmten Arbeitsprozesse. Die Antworten werden im Kurs gesucht – auf der Grundlage pädagogisch-psychologischer Konzepte und ausgehend von den Erfahrungen der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Maturitätsarbeit als Gelegenheit zur Förderung der Studierfähigkeit – Arbeits- und Lernstrategien sowie die Förderung selbstregulierten Lernens und Arbeitens insbesondere unter dem Aspekt der Digitalität – Rolle der Lehrperson als Coach, Beraterin/Berater und Beurteilerin/Beurteiler – Fertigkeiten, Strategien und Werkzeuge für das Coaching und das Beurteilen von Maturitätsarbeiten
<b>Methoden</b>	Inputreferate zu zentralen Konzepten und Reflexion der bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden bei der Begleitung von Maturaarbeiten in Gruppen und Plenumsdiskussionen. Zwischen den beiden Kursteilen werden Strategien und Fertigkeiten lernförderlichen Coachings erprobt und im zweiten Teil gemeinsam reflektiert. Die Beurteilung von Arbeit, Präsentation und Prozess wird an konkreten Beispielen geübt und diskutiert.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 12. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Critical Thinking anhand kontroverser Themen fördern und bewerten

47

<b>Daten</b>	Dienstag, 19. März 2024, 9.30 – 16.15 Uhr Mittwoch, 17. April 2024, 9.30 – 12.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Prof. Dr. Doreen Flick-Holtsch, Professorin für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik unter besonderer Berücksichtigung des digitalen Lernens, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – Natalia Ronderos Barreto, Assistentin Lehrstuhl für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik unter besonderer Berücksichtigung des digitalen Lernens, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Critical Thinking wird als 21 <sup>st</sup> Century Skill als Bildungsziel befürwortet. Auch in der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität wurde dieses Bildungsziel expliziter als bisher formuliert. Die Fragen, was Critical Thinking ist, wie es gefördert und vor allem wie es bewertet werden kann, werden jedoch als herausfordernd angesehen. In dieser Weiterbildung werden wir mit den Teilnehmenden (1) Critical-Thinking-Aufgaben analysieren, bearbeiten und bewerten. Diese Aufgaben basieren auf kontroversen realen Themen wie ökologische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden wir mit den Teilnehmenden (2) neue Critical-Thinking-Aufgaben für den Unterricht entwickeln und Vorschläge für die Bewertung erarbeiten.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Am Ende der Weiterbildung werden die teilnehmenden Lehrpersonen Elemente von Critical-Thinking-Aufgaben und Bewertungen solcher Aufgaben beschreiben, sodass sie Critical Thinking in ihrem Unterricht fördern und einen Vorschlag für eine Critical-Thinking-Aufgabe inkl. Bewertung für den eigenen Unterricht entwickeln können.
<b>Methoden</b>	Inputs durch die Dozierenden, Bearbeiten von Critical-Thinking-Aufgaben zu verschiedenen Themen einzeln und in Gruppen, (gemeinsame) Entwicklung einer Critical-Thinking-Aufgabe inkl. Bewertung, Einsatz der Critical-Thinking-Aufgabe im Unterricht und Reflexion in der Gruppe.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 19. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Toolbox für interaktiven Frontalunterricht

48

<b>Datum</b>	Freitag, 22. März 2024, 9.15 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Andrea Reichmuth, Dozentin Zentrum für Innovative Didaktik, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff fördert das Lernen. Die Weiterbildung greift diese Aussage auf und zeigt Möglichkeiten, wie mit einfachen Tools – z. B. Mentimeter und Padlet – aber auch ganz ohne Technik, z. B. mit der Ampel-Methode, diese Auseinandersetzung gefördert werden kann. Ebenfalls wird thematisiert, wie Aufgaben konzipiert werden sollten, um eine möglichst hohe Interaktion und vor allem auch Kooperation unter den Lernenden zu erreichen. Dabei steht die Methode Think-Pair-Share im Fokus.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Die Teilnehmenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tools methodisch und didaktisch sinnvoll auswählen und einsetzen,</li> <li>– Interaktion im Unterricht gezielt fördern,</li> <li>– Aufgaben entwickeln, die zu echter Kooperation anregen.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Im Kurs kommen Übungen und Tools zur Förderung der Interaktion direkt zur Anwendung, sodass die Teilnehmenden diese aus der Perspektive der Lernenden erleben können. Vereinzelt Übungen können zudem direkt für den eigenen Unterricht übernommen werden.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 22. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## KI im Unterricht

49

<b>Daten</b>	Mittwoch, 27. März 2024, 9.30 – 16.00 Uhr Montag, 1. Juli 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Jürg Widrig, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Informatik, Kantonsschule Romanshorn; Mitglied Fachgruppe «Lernen mit Medien», PH Zürich; Mitarbeiter «Digital Learning Hub Sek II», Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Die zweiteilige Weiterbildung vermittelt einen Überblick, welche für die Schule und den Unterricht interessanten KI-Tools es gibt und sich didaktisch im Unterricht der verschiedenen Fächer konkret einsetzen lassen, wie sie die Schülerinnen und Schüler beim Lernprozess unterstützen und wie sie die Lehrpersonen bei der Vor- und Nachbereitung bzw. bei der Selbstorganisation entlasten können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen Überblick über die für den Unterricht und die Schule relevanten KI-Tools gewinnen</li> <li>– KI im eigenen Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen können</li> <li>– KI für die Vor- und Nachbereitung bzw. die Selbstorganisation als Lehrpersonen nutzen können</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Übung zur Anwendung und Vertiefung</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. Februar 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Mitdenken gefragt! So fördern Sie das aktive Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler

<b>Daten</b>	Dienstag, 16. April 2024, 9.30 – 16.00 Uhr Donnerstag, 23. Mai 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wida Wemmer-Rogh, Assistentin am Lehrstuhl für pädagogisch-psychologische Lehr-Lernforschung und Didaktik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> <li>– Prof. Dr. Iris Winkler, Fachdidaktik Deutsch, Institut für Germanistische Literaturwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena</li> <li>– Leonie Gossner, Assistentin am Lehrstuhl für pädagogisch-psychologische Lehr-Lernforschung und Didaktik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Kognitive Aktivierung gilt als zentrale Unterrichtsqualitätsdimension und beschreibt die Anregung von Schülerinnen und Schülern «zum vertieften Nachdenken und zu einer elaborierten Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand» (Lipowsky, 2009, S. 93). In der Weiterbildung lernen Sie, wie Sie eine solche Form der Anregung in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen können, wie Sie selbst reflektieren können, ob geschaffene Lerngelegenheiten die Schülerinnen und Schüler kognitiv aktiviert haben, und wie Sie entsprechende formative Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zur kognitiven Aktivierung einholen können. Abschliessend wird erarbeitet, wie die generierten Selbst- und Fremdeinschätzungen für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts mit Blick auf kognitive Aktivierung genutzt werden können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Einführung in Grundlagen der kognitiven Aktivierung im Unterricht, Reflexion von Zielen und Herausforderungen der kognitiven Aktivierung im Unterricht, Veranschaulichung von Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Beispielen, Erstellung eines Unterrichtsentwurfs für den eigenen Unterricht gemäss Input, Anwendung eines Feedback-Tools zur kognitiven Aktivierung im eigenen Unterricht
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Plenumsdiskussion, Partnerarbeit, Übungen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 16. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Elemente des Coachings für den Lehrberuf nutzen

<b>Daten</b>	Mittwoch, 17. April 2024, 9.30 – 17.00 Uhr Dienstag, 2. Juli 2024, 9.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich</li> <li>– Dr. Gabriele Schwieder, Coach mit Fokus berufliche und persönliche Weiterentwicklung</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Wie gelingt es, junge Menschen zu unterrichten und sie gleichzeitig in ihrer Entwicklung hin zu mündigen Menschen und kritischen Denkerinnen und Denkern zu unterstützen? Hier lohnt sich ein Blick auf das Coaching: Dieses hat seine Wurzeln im Sport und nahm anschliessend den Weg über die Wirtschaft und die Psychologie bis in die Pädagogik. Im Zentrum steht die Frage, wie Lern-, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse wirksam initiiert und begleitet werden können. Was impliziert es, Coaching auch als einen Ort pädagogischen Handelns zu verstehen? Die Weiterbildung behandelt verschiedene Aspekte und Instrumente des Coachings, die sich für die Reflexion der eigenen Rolle, für die konkrete Unterrichtstätigkeit wie auch für die Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler oder von Gruppen eignen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Wissensvermittlung und Begleitung von Lernprozessen, Unterricht als Form des Gesprächs verstehen, selbstorientiertes Lernen und produktorientierter Unterricht. Nach dem ersten Kurstag setzen die Teilnehmenden einige Elemente aus dem Kurs im eigenen Unterricht um. Die Erfahrungen daraus bilden die Grundlage für den zweiten Teil, der der Vertiefung und dem gemeinsamen Weiterdenken dient.
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Diskussion, Fragerunde, Partner- und Gruppenarbeit, Coaching-Sequenzen mit anschliessender Analyse, Anregungen und Beispiele aus dem Unterricht
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 17. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Interaktive Videos – Tools für ein aktives, kollaboratives Lernen

<b>Datum</b>	Montag, 29. April 2024, 9.30 – 12.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Anita Holdener, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich – Dieter Burkhard, Lehrperson für Biologie und Informatik, Kantonsschule Heerbrugg
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Videos sind ein fester Bestandteil als Lern-Lehrmedium im Unterricht. Die Bewegtbilder stellen jedoch hohe kognitive Anforderungen an die Betrachtenden, was oft unterschätzt wird. Lernende erliegen bei Videos eher der Illusion, den Inhalt verstanden zu haben, als wenn sie einen Text lesen würden. Auch besteht die Gefahr, dass Videos nur oberflächlich angeschaut und die Inhalte dadurch ungenügend verarbeitet werden.  In der Weiterbildung lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen, um Videos lernwirksamer zu machen. Es werden Drittapplikationen vorgestellt, mit denen eine aktive, manchmal kollaborative Auseinandersetzung mit und am Lerngegenstand Video gestaltet werden kann, z. B. indem Stopps oder Fragen eingebaut werden, indem Videoinhalte strukturiert, kommentiert und bewertet werden.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Möglichkeiten kennen, um Videos lernwirksam zu gestalten – Drittapplikationen wie Travis Go, H5P/Lumi, Microsoft Stream, Forms, OneNote, kennen und ihre Möglichkeiten für einen Unterrichtskontext umsetzen können
<b>Methoden</b>	Theoretische und praktische Inputs und Hands-on-Übungen auf dem eigenen Rechner, Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.
<b>Bemerkungen</b>	Bitte eigenen Laptop mitnehmen. Der Kurs «nanoo.tv» am Nachmittag ist ein ergänzendes Angebot.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## nanoo.tv – mehr als eine gewöhnliche Videoplattform

<b>Datum</b>	Montag, 29. April 2024, 13.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Anita Holdener, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich – Dieter Burkhard, Lehrperson für Biologie und Informatik, Kantonsschule Heerbrugg
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	nanoo.tv ist eine an Schweizer Maturitätsschulen weit verbreitete Streaming-Plattform. Ursprünglich konzipiert für das legale Mitschneiden und Ablegen von Rundfunk-Aufnahmen, ermöglicht sie unterdessen sogar den Zugriff auf Produkte kommerzieller Anbieter, dies mit sehr differenzierten Zugriffsrechten für Schülerinnen und Schüler wie auch für Lehrpersonen. Mit der Fülle an Materialien allein ist aber noch kein Unterricht gemacht. Im Kurs lernen die Teilnehmenden über die Grundfunktionen der Plattform hinaus, Videoinhalte zu didaktisieren: Sie können Videos mit nanoo.tv kürzen, passend beschreiben, Arbeitsblätter und Bilder hinzufügen, Videos mit Office-Dokumenten verlinken bzw. darin einbetten, und sie erfahren, wie derartige Inhalte legal archiviert und korrekt bereitgestellt werden. Dazu werden Tipps und Tricks vermittelt, um das Potential der Plattform sinnvoll auszuschöpfen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Grundfunktionen von nanoo.tv kennen und anwenden, Ansätze zur Zusammenarbeit ausloten, didaktische Möglichkeiten von nanoo.tv kennen und nutzen, souveräner Umgang mit Links, um Videos von nanoo.tv auf anderen Plattformen und mit Drittapplikationen zu nutzen
<b>Methoden</b>	Theoretische und praktische Inputs sowie Hands-on-Übungen auf dem eigenen Rechner, Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.
<b>Bemerkungen</b>	Ein eigener Computer ist für den Kurs erforderlich. Empfohlene Programme sind: Browser Mozilla Firefox, Media-Player VLC. Vorteilhaft ist zudem ein eigenes Mobiltelefon mit QR-Reader (App), dazu Kopfhörer für Computer und Mobiltelefon. nanoo.tv wird üblicherweise von Schulen für alle Angehörigen abonniert. Ein eigenes nanoo.tv-Konto ist keine Voraussetzung, kann im Kurs aber genutzt werden. Der Kurs «Interaktive Videos» am Vormittag ist ein ergänzendes Angebot.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Wie optimiere ich mein Selbst- und Zeitmanagement?

<b>Datum</b>	Freitag, 3. Mai 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Martin Kleinmann, Arbeits- und Organisationspsychologie, Psychologisches Institut, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Die Weiterbildung soll Ihnen erstens ein tieferes Verständnis ermöglichen, wann und warum wir häufig Selbst- und Zeitmanagementprobleme haben. Zweitens sollen Sie Ansatzpunkte und Techniken erhalten, wie Sie Ihr persönliches Selbst- und Zeitmanagement optimieren können. Unserer Meinung nach ist hierzu ein Verständnis der zugrunde liegenden internen, individuellen Prozesse nötig. Techniken, die gut klingen, in der Praxis aber kaum angewendet werden, stehen nicht im Fokus. Drittens sollen die Ansatzpunkte und Techniken, die diskutiert werden, Ihnen viele Anregungen zur Gestaltung und Bewältigung Ihres Arbeitsalltags bieten.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Probleme treten beim Selbst- und Zeitmanagement auf?</li> <li>– Begriffsklärung, Prävalenz und Konsequenzen</li> <li>– Individuelle Diagnostik des Selbst- und Zeitmanagements</li> <li>– Individuelle Ansätze zur Optimierung des Selbst- und Zeitmanagements (Fokus)</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Individuelle Einzelarbeiten</li> <li>– Kleingruppenarbeiten</li> <li>– Plenumsdiskussionen</li> </ul>
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 3. April 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

54

## Starter-Kit für Klassenlehrpersonen

<b>Daten</b>	Montag bis Mittwoch, 6. – 8. Mai 2024, 9.00 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Annamarie Ryter, ehem. Dozentin Berufspraktische Studien Sek II, Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW</li> <li>– Dr. Jeannette Wick, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin PH Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen, die erst seit Kurzem oder im kommenden Schuljahr zum ersten Mal das Amt als Klassenlehrperson an einer Schule der Sekundarstufe II ausüben. Interessierte Routinierte, die ihre Rolle neu überdenken möchten.
<b>Thema</b>	Als Klassenlehrperson übernehmen Sie im Rahmen der Schule eine Kaderposition. Sie tragen die Verantwortung für eine Klasse – administrativ und auf der Beziehungsebene. Sie haben einen wichtigen Einfluss darauf, dass in der Klasse ein lernförderliches Klima entstehen kann. Sie leiten Klassenstunden und organisieren ausserschulische Anlässe. In Konfliktsituationen sind Sie Ansprechperson für Jugendliche, Eltern und Ihre Kolleginnen und Kollegen an der Schule. Sie bilden zudem das Bindeglied zur Schulleitung. Zentrale Themen im Seminar sind – begleitend zu den verschiedenen Inhalten – Klarheit in der Rolle, Reflexion, wie Sie persönlich diese Rolle ausfüllen wollen, sowie die Frage, wo Ihre Aufgabe aufhört, Sie sich abgrenzen dürfen oder sogar müssen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Aufgabenvielfalt von Klassenlehrpersonen im System Schule, verfügen über viele Ideen, wie sie das Klima in einer Klasse – unter anderem mit methodischen Settings – positiv beeinflussen können, kennen Handlungsstrategien im Umgang mit konfliktreichen Situationen.
<b>Methoden</b>	Kurzinput/Kurzfilme und Diskussion, kooperative Gruppenarbeiten, Fallvignetten aus der Praxis, Gesprächsübungen. Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier zum Nachschlagen und ausgewählte Übungen zum Einsatz mit Klassen.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	14 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 920.–
<b>Kursort</b>	Pädagogische Hochschule FHNW, Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6a, 5200 Windisch
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. März 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit dem Institut Weiterbildung und Beratung, PH FHNW

55

## Als Klassenlehrperson Lernstrategien und Arbeitstechniken vermitteln

<b>Daten</b>	Donnerstag, 13. Juni 2024, 13.30 – 17.00 Uhr Donnerstag, 7. November 2024, 13.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Christine Gerloff-Gasser, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Biologie, Literargymnasium Rämibühl, Zürich – Dr. Johanna Wohlgensinger, Lehrerin für Biologie, Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans und KS Heerbrugg
<b>Zielpublikum</b>	Klassenlehrpersonen an Maturitätsschulen, Verantwortliche für die Einführung in Arbeitsmethodik und Lernstrategien
<b>Thema</b>	Lernstrategien und Arbeitstechniken gelten als Erfolgsfaktoren für erfolgreiches Lernen. An vielen Maturitätsschulen des ersten und zweiten Bildungswegs haben Klassenlehrpersonen die Aufgabe, überfachliche Kompetenzen einzuführen und zu fördern. Wie können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in dieser Rolle dabei unterstützen, das «Lernen zu lernen»? Welche Lernstrategien und Arbeitstechniken sind sinnvoll? Welche konkreten Materialien können Sie nutzen? Diesen Fragen werden wir in der Weiterbildung praxisnah anhand konkreter Unterrichtsbeispiele und Materialien nachgehen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Nach dem Kurs sind Sie in der Lage, als Klassenlehrperson Lernstrategien und Arbeitstechniken kompetent zu fördern. Halbtag 1: Überblick über Lernstrategien und Arbeitstechniken; Blick in die Praxis: unterschiedliche Umsetzungen an verschiedenen Maturitätsschulen; konkrete Materialien für den Unterricht, Transfer in die eigene Unterrichtspraxis Halbtag 2: Vertiefung zu Erfahrungen, Fragen und Problemstellungen aus dem eigenen Unterricht; Möglichkeiten und Grenzen der Klassenlehrperson; Erweiterung des eigenen Repertoires an und Wissen zu Lerntechniken; Themenwünsche der Teilnehmenden
<b>Methoden</b>	Fachreferate, Vorstellen konkreter Materialien und Umsetzungen in der Praxis, Diskussionen und Reflexion zu aus- und selbst gewählten Fragestellungen in verschiedenen Sozialformen
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 380.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Schülerinnen und Schüler mit psychischen Problemen

### Wie gehe ich damit im Unterricht um?

<b>Daten</b>	Freitag, 28. Juni 2024, 9.30 – 16.00 Uhr Mittwoch, 4. September 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Marina Zulauf Logoz, Psychotherapeutin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Wie kann man Schülerinnen und Schüler unterstützen, die psychisch beeinträchtigt sind, die auch in der Schule leiden und unter Druck stehen? Ist es besser, zu schweigen und über die Problematik hinwegzusehen? Sollte man lieber die Schülerin oder den Schüler darauf ansprechen? Aber wie? Zunächst sollen am ersten Kurstag die wichtigsten Hintergrundinformationen zu verschiedenen psychischen Störungen bei Jugendlichen vermittelt und grundsätzliche Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen aufgezeigt werden. Anschliessend besteht die Möglichkeit, bis zum zweiten Kurstag eigene Beispiele aus dem Schulalltag anonymisiert einzureichen. Anhand dieser konkreten Fallbeispiele werden wir der Frage nachgehen, wie Lehrpersonen solchen Schülerinnen und Schülern mit Verständnis und Unterstützung begegnen und unter die Arme greifen können, und wie Lehrpersonen mit komplexen Situationen gut umgehen können, die in einem Spannungsfeld aus Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern, Schule, Eltern und Lehrpersonen entstehen können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Psychische Störungen in ihrer Symptomatik kennenlernen – Überlegungen zur unterstützenden Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag – Überlegungen zu professionellem Handeln im Schulalltag
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Filmillustrationen, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussion
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 28. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# Kolloquium Lehr-Lern-Forschung und Fachdidaktik

<b>Daten</b>	Montag, 16.15 – max. 17.45 Uhr, ca. vierzehntäglich
<b>Kursleitung</b>	UZH: Prof. Dr. Kai Niebert ETH: Prof. Dr. Elsbeth Stern
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen, die einen Einblick in die empirische Lehr-Lern-Forschung erhalten möchten.
<b>Thema</b>	Im Forschungskolloquium werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu Fragen der Vermittlung und des Lernens präsentiert und diskutiert. Es geht insbesondere um Unterrichtsfächer, die an Mittelschulen unterrichtet werden. Im Zentrum stehen die Arbeiten der Professuren, die an der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen der Universität Zürich sowie am Kompetenzzentrum EducETH der ETH beteiligt sind. Ergänzt wird das Programm durch Gastreferentinnen und -referenten anderer Hochschulen, die herausragende Forschungsarbeiten im Bereich der Lehr-Lern-Forschung und in der fachdidaktischen Forschung vorgelegt haben.
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	Unbeschränkt
<b>Kosten</b>	Keine
<b>Kursort</b>	Das Kolloquium findet alternierend im Herbstsemester an der ETH und im Frühjahrssemester an der UZH statt. Kursort im Frühjahrssemester 2024: UZH, Institut für Erziehungswissenschaft, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Keine Anmeldung nötig. Detailprogramm ab Februar 2024 unter: <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a> und <a href="http://www.educ.ethz.ch/forschung-und-literatur/kolloquium-llf-fd.html">www.educ.ethz.ch/forschung-und-literatur/kolloquium-llf-fd.html</a>
<b>Organisation</b>	– Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – EducETH, ETH-Kompetenzzentrum für Lehren und Lernen

58

59

## Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg



## Kompetenzorientierung im Praktikum



<b>Datum</b>	Dienstag, 4. Juni 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Jeannette Wick, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich</li> <li>– PD Dr. Islème Sassi, Fachdidaktikerin und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Praktikumslehrpersonen sowie Mentorinnen und Mentoren
<b>Thema</b>	Nach wie vor ist die Kompetenzorientierung Qualitätsmerkmal eines nachhaltigen Unterrichts. Angehende Lehrpersonen machen sich deshalb in der Fachdidaktik vertraut mit fachspezifischen Kompetenzen. Ganz zentral für ihre Ausbildung ist jedoch die entsprechende Umsetzung in den Praktika, die von den Betreuungspersonen unterstützt und gefördert wird. Gleichzeitig sollen auch die Studierenden selbst Kompetenzen entwickeln, die für eine Lehrperson unabdingbar sind, wie zum Beispiel das Vorzeigen, das Anleiten oder die Ergebnissicherung. Unterrichtsbesprechungen sind das Herzstück eines erfolgreichen Lernprozesses im Praktikum. In diesem Kurs richten wir das Augenmerk deshalb auf eine kompetenz- und entwicklungsorientierte Gesprächsführung für die Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts im Praktikum. Dabei stellen wir Methoden und Instrumente zur lernförderlichen Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen vor.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Frage, was eine kompetenz- und entwicklungsorientierte Gesprächsführung auszeichnet und erweitern ihr methodisches Repertoire zur Gestaltung der Besprechungen, die für eine Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts im Praktikum oder im Mentorat hilfreich sind.
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Analyse gefilmter Ausschnitte aus Lektionen und Besprechungen mit Studierenden, aktive Erprobung und Umsetzung der Kursinhalte in Übungen zur Gesprächsführung
<b>Anzahl Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 4. Mai 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum

### Holangebot für Einzelpersonen

<b>Datum</b>	Termin nach Vereinbarung
<b>Kursleitung</b>	Dr. Jeannette Wick, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Praktikumslehrpersonen an Maturitätsschulen
<b>Thema</b>	Betreuen Sie ein Praktikum und sind Sie interessiert an einem persönlichen Austausch über Ihre Beratungstätigkeit als Praktikumslehrperson? Dann laden Sie mich als Gast in Ihr Praktikum ein! Gemeinsam führen wir eine Unterrichtsbesprechung mit Ihrer Praktikantin bzw. Ihrem Praktikanten durch. Im Anschluss daran nehmen wir unsere Gesprächsführung kritisch unter die Lupe und tauschen uns darüber aus, wie das Lernen im Praktikum optimal gefördert werden kann.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse der Stärken sowie des Entwicklungspotentials einer gemeinsam durchgeführten Unterrichtsbesprechung: Was ist uns gelungen und was weniger? Welche Handlungsalternativen wären produktiv?</li> <li>– Austausch über die Gestaltung lernförderlicher Unterrichtsbesprechungen</li> <li>– Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires für das Unterrichtscoaching im Praktikum</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsame Vor- oder Nachbesprechung einer Lektion mit der Praktikantin bzw. dem Praktikanten</li> <li>– Diskussion und Erfahrungsaustausch zu zweit</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Keine
<b>Kursort</b>	Nach Vereinbarung
<b>Anmeldung</b>	Dr. Jeannette Wick, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, jeannette.wick@ife.uzh.ch
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

62

## Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen

### Mentoratsbegleitendes Holangebot für Schulen

<b>Daten</b>	Termine nach Vereinbarung: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführungstag zu Semesterbeginn</li> <li>– Zwei weitere Halbtage im Laufe des Semesters</li> </ul>
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Jeannette Wick, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich – Bei Bedarf weitere Dozierende
<b>Zielpublikum</b>	Gruppe von mindestens fünf Mentorinnen und Mentoren mit ihren Mentees (die Weiterbildung findet parallel zum Mentorat statt)
<b>Thema</b>	Im Professionalisierungsprozess von Lehrpersonen nimmt der Berufseinstieg eine Schlüsselposition ein, denn gerade in der ersten Phase der Berufstätigkeit entwickeln sich Berufseinstellungen und Routinen, die in den nachfolgenden Jahren meist beibehalten werden. Mentorinnen und Mentoren übernehmen somit eine wichtige Funktion in der Personalentwicklung ihrer Schule. Die mentoratsbegleitende Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren und ihre Mentees ist so konzipiert, dass ein Teil des Mentorats im Kurs selbst stattfindet. Zwischen den Treffen sammeln die Tandems Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zur Erweiterung ihres professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht. Das vorliegende Weiterbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren sowie Junglehrpersonen an Zürcher Maturitätsschulen entwickelt und hat sich in der Mentoratspraxis bewährt.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorie und Praxis des kollegialen Unterrichtscoachings</li> <li>– Praktische Übungen zur Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen im Tandem</li> <li>– Beschäftigung mit Qualitätsdimensionen von Unterricht</li> <li>– Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht</li> <li>– Anregungen zur Gestaltung des Mentorats</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Arbeit in Tandems und in Gruppen, Kollegiales Unterrichtscoaching, Austausch und Beratung in Peergroups: Mentorinnen und Mentoren/Mentees
<b>Kursort</b>	Schulintern
<b>Anmeldung/ Organisation</b>	Dr. Jeannette Wick, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; jeannette.wick@ife.uzh.ch

63

# Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der Universität Zürich und der ETH Zürich

<b>Thema</b>	Die Universität Zürich und die ETH Zürich bieten Mittelschullehrpersonen die Möglichkeit, ein Freisemester (Sabbatical) an einer der beiden Hochschulen zu verbringen.
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen</li><li>– Kontakt zur Forschung im eigenen Fachgebiet</li><li>– Austausch der Forschenden mit Mittelschullehrpersonen und, indirekt, mit den Gymnasien</li></ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen von Schweizer Maturitätsschulen
<b>Format/Finanzierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Das Standardformat ist ein Freisemester von zehn Wochen bis zu sechs Monaten in den Räumlichkeiten der ETH Zürich oder der Universität Zürich.</li><li>– Die Universität Zürich oder die ETH Zürich stellt den Arbeitsplatz und die Betreuung zur Verfügung.</li><li>– Die Salarierung ist Sache der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers.</li></ul>
<b>Antrag</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Brief der Lehrperson mit der Skizze ihres Projekts</li><li>– Lebenslauf</li><li>– Unterstützungsschreiben des zuständigen Mitglieds der Schulleitung</li></ul>
<b>Kontakt</b>	Dr. Sandro Fehr, Koordinator HSGYM E-Mail: <a href="mailto:koordinator@hsgym.ch">koordinator@hsgym.ch</a>  Er überprüft die Vollständigkeit des Antrags und leitet ihn an seine Kontaktpersonen an der Universität Zürich oder der ETH Zürich weiter; diese suchen je nach Notwendigkeit im entsprechenden Fachgebiet eine Betreuung.
<b>Weitere Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– <a href="http://www.hsgym.ch/projekte/sabbaticals">www.hsgym.ch/projekte/sabbaticals</a></li><li>– <a href="http://www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule.html">www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule.html</a></li><li>– <a href="http://www.ife.uzh.ch/de/llbm/weiterbildung/sabbaticalsanderuzh.html">www.ife.uzh.ch/de/llbm/weiterbildung/sabbaticalsanderuzh.html</a></li></ul>

64

# Weitere Angebote der UZH

**Deutsches Seminar UZH**  
CAS in Literaturvermittlung  
CAS in Schweizer Literatur  
Diverse Kurse

**Linguistik Zentrum Zürich UZH**  
Diverse Kurse

**Allgemeines Weiterbildungsangebot der UZH**  
[www.weiterbildung.uzh.ch](http://www.weiterbildung.uzh.ch)

**Angebote für Schulen**  
[www.fishngrips.uzh.ch](http://www.fishngrips.uzh.ch)



65



### **Inhaltliche Verantwortung**

Universität Zürich  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung  
Maturitätsschulen  
Dr. Andreas Wittwen  
Kantonsschulstrasse 3  
8001 Zürich  
andreas.wittwen@ife.uzh.ch  
[www.ife.uzh.ch/llbm/weiterbildung.html](http://www.ife.uzh.ch/llbm/weiterbildung.html)

### **Administration**

Universität Zürich  
Weiterbildung  
Romanie Marty  
Hirschengraben 84  
8001 Zürich  
wbmat@wb.uzh.ch  
[www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat](http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat)